

**Niederschrift  
zur Sitzung des Ausschusses für Bau-, Umwelt und  
Feuerwehrangelegenheiten der Gemeinde Heist (öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Montag, den 23.06.2014

**Sitzungsbeginn:** 20:00 Uhr

**Sitzungsende:** 21:03 Uhr

**Ort, Raum:** Restaurant Lindenhof, Großer Ring 7, 25492 Heist

**Anwesend sind:**

Bürgermeister

Herr Jürgen Neumann CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Frank Bartsch CDU

Herr Jörg Behrmann CDU

Herr Herwigh Heppner FWH Vorsitzender

Frau Sabine Redweik SPD

Herr Christian Röttger FWH

Frau Angela Ruland CDU

Herr Jörg Schwichow SPD

Herr Heinz Seddig SPD

Herr Jörg Stender CDU

Herr Robert Stubbe FWH

Herr Hans-Jürgen Voß CDU

Anwesende Politiker

Herr Ludwig Albrecht CDU

Herr Wolfgang Aschert FWH

Protokollführer/-in

Herr René Goetze

**Entschuldigt fehlen:**

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 05.06.2014 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 10 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Herr Heppner weist darauf hin, dass zu Tagesordnungspunkt 4 „Kreisverkehr“ eine Tischvorlage inklusive des beauftragten Verkehrsgutachtens verteilt wurde. Insofern kann neben der geplanten mündlichen Berichterstattung auch eine Beschlussfassung erfolgen.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

1. Bericht des Vorsitzenden
  - 1.1. Verkehrssituation Großer Kamp u.a.
  - 1.2. Bepflanzung Heister Diele
  - 1.3. Parkplatzschild Friedhof am Heideweg
  - 1.4. Unechte Einbahnstraße Butterhörnsweg
  - 1.5. Antrag auf Einrichtung eines Fußgängerüberweges im Lehmweg Höhe Grauer Esel
  - 1.6. Umbau der Fußgängerampel in der Hauptstraße Höhe Schule
2. Einwohnerfragestunde
  - 2.1. Fußballgolf im Hochmoorweg
3. Antrag der FWH auf Änderung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bau-, Umwelt- und Feuerwehrrangenehmungen der Gemeinde Heist am 17.03.2014  
Vorlage: 508/2014/HE/BV
  - 3.1. Änderung Tagesordnungspunkt 6 der Niederschrift zur Ausschusssitzung vom 17.03.2014
  - 3.2. Änderung Tagesordnungspunkt 3 der Niederschrift zur Ausschusssitzung vom 17.03.2014
  - 3.3. Änderung Tagesordnungspunkt 7.2 der Niederschrift zur Ausschusssitzung vom 17.03.2014
4. Neubau eines Kreisverkehrsplatzes Wedeler Chaussee (B431) / Hauptstraße (L261)  
Vorlage: 518/2014/HE/BV
5. Verkehrsregelnde Maßnahmen - mündlicher Bericht
6. B-Plan 17
7. 3. Änderung Flächennutzungsplan - Hundeübungsplatz
8. Aktueller Stand KITA-Erweiterung
9. Verschiedenes

- 9.1. Farbliche Gestaltung der Skateanlage und eines Stromkastens
- 9.2. Seniorengerechtes Wohnen auf dem Grundstück Rieprich/Wedeler Chaussee
- 9.3. Zusammenarbeit der Fraktionen in den Gremien

**Protokoll:**

**zu 1 Bericht des Vorsitzenden**

**zu 1.1 Verkehrssituation Großer Kamp u.a.**

Der geplante Termin mit Herrn Wehrführer Ossenbrüggen soll kurzfristig vereinbart werden.

**zu 1.2 Bepflanzung Heister Diele**

Der Bauhof wird kurzfristig, sobald es die Zeit zulässt, Mutterboden auffüllen um die Wurzeln abzudecken.

**zu 1.3 Parkplatzschild Friedhof am Heideweg**

Das Schild am Friedhofparkplatz im Heideweg wurde zwischenzeitig aufgestellt.

**zu 1.4 Unechte Einbahnstraße Butterhörnsweg**

Im Butterhörnsweg wurde im Zusammenhang mit den Verkehrszählungen an den 3 Knotenpunkten entlang der Bundesstraße ebenfalls eine Verkehrszählung durchgeführt. Mit den zuständigen Sachbearbeitern bei der Straßenverkehrsbehörde konnte noch kein Termin vereinbart werden.

Herr Röttger erkundigt sich in diesem Zusammenhang, weshalb eine neue Verkehrszählung durchgeführt wurde, obwohl es doch bereits eine Erhebung gab. Herr Neumann führt aus, dass die alte Zählung inmitten des Straßenverlaufs erfolgt ist und nunmehr durch die Mitarbeiter des Bauhofs alle Fahrzeuge mit jeweiliger Abbiegerichtung erfasst worden sind. Die Zählung soll als zusätzliche Grundlage für die Begründung der Einrichtung einer unechten Einbahnstraße gegenüber der Straßenverkehrsbehörde und Polizei dienen.

**zu 1.5 Antrag auf Einrichtung eines Fußgängerüberweges im Lehmweg Höhe Grauer Esel**

Für den Antrag bei der Straßenverkehrsbehörde werden Angaben über die Menge des Fahrzeugverkehrs im Lehmweg und die Anzahl der querenden Personen benötigt. Der Bauhof soll deshalb eine Verkehrszählung durchführen.

**zu 1.6 Umbau der Fußgängerrampe in der Hauptstraße Höhe Schule**

In der vergangenen Sitzung wurde die Verwaltung beauftragt, die Kosten für einen Umbau zu ermitteln und die notwendigen Anträge zu stellen. Die Angelegenheit ist in Arbeit.

**zu 2 Einwohnerfragestunde**

**zu 2.1 Fußballgolf im Hochmoorweg**

Ein Bürger möchte gerne wissen, welchen neuen Sachstand es in der Angelegenheit gibt. Herr Neumann führt aus, dass er unter der Berichterstattung zum Hundeübungsplatz noch etwas in dieser Angelegenheit sagen wird. Vorweggenommen kann jedoch gesagt werden, dass es keinen neuen Sachstand gibt, ein Antrag liegt noch nicht vor.

**zu 3 Antrag der FWH auf Änderung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bau-, Umwelt- und Feuerwehrrangelgenehiten der Gemeinde Heist am 17.03.2014  
Vorlage: 508/2014/HE/BV**

Herr Stubbe erläutert den Antrag für die FWH-Fraktion.

Herr Behrmann kann sich nicht daran erinnern, dass der an den Beschluss zu Tagesordnungspunkt 6 angefügte letzte Satz so gesagt bzw. mit beschlossen worden ist. Aus Sicht von Herrn Aschert ist dies so vom Bürgermeister gesagt und anschließend mit beschlossen worden.

Hinsichtlich des unter Tagesordnungspunkt 3 falsch protokollierten Namens besteht Einigkeit, dass dies geändert werden soll.

Zu den Änderungswünschen zu Tagesordnungspunkt 7.2 nimmt Herr Neumann Stellung. Nach seiner Erinnerung habe er, wie protokolliert, darauf hingewiesen, dass er die Halteverbotsschilder aufgrund eines Be-

schlusses und wegen Nichtbeachtung hat abbauen lassen. Insofern ist die Niederschrift in diesem Teil aus seiner Sicht richtig.

Anschließend wird über die 3 Änderungsanträge einzeln abgestimmt.

Im Anschluss an die Abstimmung nimmt Herr Goetze noch kurz zu dem Hinweis der fehlenden Unterschrift Stellung. Üblicherweise stimmt der Protokollführer seinen Entwurf der Niederschrift per Mail mit dem Vorsitzenden ab. Stimmt der Vorsitzende dem Entwurf zu, wird die Niederschrift sofort verschickt, damit alle Gemeindevertreter zur Gemeindevertretung über die Ausschussberatungen und Beschlussfassungen informiert sind. Die vom Vorsitzenden unterzeichnete Seite wird nachgeschickt, sobald sie vorliegt. So wird in allen amtsangehörigen Gemeinden verfahren und dieses System hat sich bewährt.

**zu 3.1 Änderung Tagesordnungspunkt 6 der Niederschrift zur Ausschusssitzung vom 17.03.2014**

**Beschluss:**

Änderung des Tagesordnungspunktes 6 der Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Bau-, Umwelt und Feuerwehrangelegenheiten vom 17.03.2014 gemäß Antrag der FWH vom 11.04.2014 Aktenzeichen 508/2014/HE/BV.

**mehrheitlich abgelehnt**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 0 Nein: 10 Enthaltung: 1**

**zu 3.2 Änderung Tagesordnungspunkt 3 der Niederschrift zur Ausschusssitzung vom 17.03.2014**

**Beschluss:**

Änderung des Tagesordnungspunktes 3 der Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Bau-, Umwelt und Feuerwehrangelegenheiten vom 17.03.2014 gemäß Antrag der FWH vom 11.04.2014 Aktenzeichen 508/2014/HE/BV.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 3.3 Änderung Tagesordnungspunkt 7.2 der Niederschrift zur Ausschusssitzung vom 17.03.2014**

**Beschluss:**

Änderung des Tagesordnungspunktes 7.2 der Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Bau-, Umwelt und Feuerwehrangelegenheiten vom

17.03.2014 gemäß Antrag der FWH vom 11.04.2014 Aktenzeichen 508/2014/HE/BV.

**einstimmig abgelehnt**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 0 Nein: 11 Enthaltung: 0**

**zu 4      Neubau eines Kreisverkehrsplatzes Wedeler Chaussee (B431) /  
Hauptstraße (L261)  
Vorlage: 518/2014/HE/BV**

Herr Heppner übergibt das Wort an Bürgermeister Neumann, der anschließend das mittlerweile vorliegende Verkehrsgutachten in seinen Grundzügen vorstellt. Untersucht wurden die 3 Knotenpunkte an der Wedeler Chaussee 1)Hauptstraße, 2)Lehmweg und 3)Schlackenweg. Grundlage für die verkehrsrechtlichen Betrachtungen sind die vom Bauhof an mehreren Tagen jeweils zu den Spitzenzeiten erhobenen Daten über die Anzahl, Art und Fahrtrichtung der Verkehrsteilnehmer. Diese Daten wurden für eine Berechnung verwendet, die den jeweiligen Knotenpunkt in eine Kategorie von A-F einstuft. Die Knotenpunkte Hauptstraße und Lehmweg wurden in die Kategorie E eingestuft, dringender Handlungsbedarf wird gesehen. Für den Knotenpunkt Hauptstraße wird die Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes als die geeignetste Maßnahme angesehen, aber auch eine Lichtsignalanlage würde die Situation verbessern. Für den Knotenpunkt Lehmweg wird bei Veränderung des Knotenpunktes Hauptstraße eine Verbesserung erwartet, da dann vermutlich weniger Querverkehr über den Großen Kamp fährt. Daher sollte dies zunächst abgewartet werden. Der Knotenpunkt Schlackenweg wurde in B eingestuft und wird somit als gut bewertet. Hier werden jedoch nach wie vor andere Maßnahmen wie z.B. die Versetzung der Ortstafel oder aber die Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h verfolgt. Mit dem heutigen Beschluss soll der Bürgermeister legitimiert werden, Gespräche mit dem Landesbetrieb über den Neubau eines Kreisverkehrs am Knotenpunkt Wedeler Chaussee/Hauptstraße zu führen. Herr Neumann weist darauf hin, dass es sich bei diesem Vorhaben um ein langwieriges Verfahren handeln wird, da die Wedeler Chaussee eine Bundesstraße ist und entsprechende Umbaumaßnahmen Jahre im voraus geplant und eingeworben werden müssen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bau-, Umwelt- und Feuerwehrangelegenheiten nimmt das vom Ing.-Büro VTT vorgelegte Verkehrsgutachten zur Kenntnis. Die Bewertung der einzelnen Knotenpunkte erscheint logisch und nachvollziehbar.

Der nächste Schritt ist nun, dieses Gutachten mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr zu erörtern und hier zu erreichen, dass die Verbesserung der Verkehrsqualität des Knotenpunktes 1, Wedeler Chaussee (B431) / Hauptstraße (L261), in die Planung des Landes Einzug findet. Favorisiert wird eine Lösung als Kreisverkehrsplatz. Das, zur Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes notwendige Grundstück bzw. Gelände befindet

sich im Eigentum der Gemeinde.

Der Bürgermeister wird nun zusammen mit der Verwaltung einen Gesprächstermin, wie unter 3. im Beschluss vom 16.09.2013 festgelegt, mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr, planen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 5 Verkehrsregelnde Maßnahmen - mündlicher Bericht**

Über den Sachstand mehrerer Projekte hat Herr Heppner bereits berichtet. Herr Neumann ergänzt, dass alle von den politischen Gremien verfolgten verkehrsrechtlichen Maßnahmen (beispielhaft wird die Anbringung von Piktogrammen bei der Feuerwehr, die Aufstellung eines Spiegels im Wiesenweg, ein Sackgassenschild in der Rosentwiete und ein 7,5t Schild im Heideweg genannt) in Bearbeitung sind und über eine laufende Wiedervorlage des Bürgermeisters der Sachstand in kurzen Zeitintervallen geprüft wird.

**zu 6 B-Plan 17**

Herr Neumann und Herr Goetze berichten über den aktuellen Sachstand. Entgegen der Erwartungen konnte zur heutigen Sitzung noch kein Plan vorgelegt werden. Der Investor hat die Grundstücke zwischenzeitig gekauft und anschließend in Absprache mit der Bodenschutzbehörde des Kreises geologische Untersuchungen auf dem Grundstück der ehemaligen Knochenmühle in Auftrag gegeben. Diese Erkenntnisse sollen das spätere Bauleitplanverfahren vereinfachen, in dessen Rahmen dieses Thema ohnehin zu betrachten wäre. Die geologischen Untersuchungen sollen Erkenntnisse darüber bringen, ob das Grundstück durch den Betrieb der Knochenfabrik mit Lösungsmitteln kontaminiert worden ist und ob Rückstände dieser Stoffe im Boden bzw. Grundwasser existieren.

Der Geologe untersucht hierzu den oberen und unterirdischen Grundwasserleiter. Die Ergebnisse im Bereich des oberen Grundwasserleiters haben keine Auffälligkeiten ergeben bzw. werden Grenzwerte deutlich unterschritten. Der obere Grundwasserleiter liegt in der Tiefe des Bodenaushubs für Fundamente bzw. zukünftiger Keller. Der untere Grundwasserleiter beginnt in tieferen Regionen, ca. bei 15m. Der unterirdische Grundwasserleiter inklusive der Abstrombereiche wird derzeit noch untersucht, Ergebnisse werden Ende Juli erwartet.

**zu 7 3. Änderung Flächennutzungsplan - Hundeübungsplatz**

Herr Neumann und Herr Goetze berichten über den aktuellen Sachstand. Für die Errichtung eines Hundeübungsplatzes wurde ein Bauantrag ge-

stellt. Der Antrag sieht den Umzug der heute im Kreuzweg befindlichen Hundeschule in den Heideweg auf der dort eigens ausgewiesenen Fläche vor. Im Antragsverfahren hat der Kreis, so wie es üblich ist, mehrere Fachbehörden beteiligt. Von diesen Fachbehörden wurden nun zum Teil abweichende Stellungnahmen gegenüber den Stellungnahmen im Bauleitplanverfahren zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes abgegeben, was natürlich für Verwirrung gesorgt hat und nun in Gesprächen mit dem Kreis, vertreten durch den Leiter der Bauaufsichtsbehörde Herrn Zuschlag, und den Vertretern der jeweiligen Fachbehörden geklärt und aufgearbeitet werden soll. Herr Neumann ergänzt, dass es sich um abweichende Aussagen des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und ländliche Räume zum Thema Schallschutz handelt. Um eine ähnlich unglückliche Entwicklung im Fall der geplanten Fußballgolfanlage zu vermeiden, wird das Landesamt das Betreiberkonzept zur geplanten Fußballgolfanlage noch einmal hinsichtlich der zu erwartenden Schallimmissionen und deren Verträglichkeit mit der Umwelt prüfen.

## **zu 8      Aktueller Stand KITA-Erweiterung**

Herr Heppner berichtet über die sehr unerfreuliche Entwicklung. Im Nachgang zu der Beschlussfassung der gemeindlichen Gremien im März wurde der Förderantrag beim Kreis Pinneberg eingereicht. Nachdem hierauf keine Reaktion erfolgte wurde erstmalig am 07.05. und dann wiederum am 19.06. bei der zuständigen Stelle nachgefragt. Von dort aus gab es die Auskunft, dass der Antrag zwar eingegangen sei, dass die Bestätigung hierüber bzw. der Termin für ein Bauanlaufgespräch noch etwas auf sich warten lassen würden, da in dem Bereich eine erhebliche Arbeitsbelastung vorliegen würde. Bis heute liegt noch nicht einmal eine Eingangsbestätigung vor, wann mit einer Bearbeitung des Antrages gerechnet werden kann ist offen. Herr Heppner hat hierfür kein Verständnis, insbesondere vor dem Hintergrund, dass es einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für unter 3-Jährige gibt und deshalb dort wo die Gemeinden zügig Plätze schaffen wollen, den Gemeinden wiederum nicht solche Probleme bereitet werden dürften. Herr Neumann bestätigt Herrn Heppner. Er trägt den Gedanken, das Vorgehen des Kreises in dieser Sache öffentlich zu machen. Er habe außerdem Herrn LVB Jürgensen gebeten, das Thema im Rahmen eines gemeinsamen Gespräches mit dem Landrat zu erörtern. Andere Ämter haben im Übrigen die gleichen Probleme und wollen sich ebenfalls beim Landrat beschweren. Unglücklich ist die hierdurch zu erwartende zeitliche Verzögerung, denn die Gemeinde hat den Bau natürlich von der Bewilligung entsprechender Fördergelder abhängig gemacht und muss insofern nun darauf warten. Herr Neumann hat die Architektin jedoch gebeten, die Unterlagen für die Bauantragstellung und Ausschreibung bereits so weit wie möglich vorzubereiten, um „in den Startlöchern zu stehen“ wenn der Kreis soweit ist.

**zu 9      Verschiedenes**

**zu 9.1    Farbliche Gestaltung der Skateanlage und eines Stromkastens**

Herr Neumann berichtet, dass die Skateanlage und der Stromkasten auf dem Sportplatz professionell bemalt bzw. besprüht worden sind und dies sehr gelungen ist. Er hofft, dass diese Kunstwerke jetzt nicht von Dritten wiederum besprüht oder bemalt werden.

**zu 9.2    Seniorengerechtes Wohnen auf dem Grundstück Rieprich/Wedeler Chaussee**

Herr Neumann führt aus, dass sich mehrere Interessenten bei ihm gemeldet haben, die auf dem Grundstück Rieprich in der Wedeler Chaussee gerne seniorengerechte Wohnungen bauen wollen. Vermutlich wird dies schon im Rahmen der kommenden Sitzung thematisiert werden.

Herr Albrecht erkundigt sich, ob es Überlegungen gibt, auf dem Grundstück einen Seniorenbau zu machen. Laut Herrn Heppner gab es noch keinerlei Beratungen in dieser Sache, jedoch wurde bereits einige Male die Idee geäußert, seniorengerechte Wohnungen zu errichten. Dies wären aber keine an diesen Personenkreis gebundene Wohnungen bzw. ein Alten- oder Pflegeheim, sondern lediglich entsprechend barrierefrei ausgebaute Wohnungen. Auf Nachfrage von Herrn Albrecht teilt Herr Heppner mit, dass er nicht davon ausgeht, dass dies vor 2016 realisiert werden könnte.

Herr Albrecht hat sich in der Vergangenheit und spricht sich weiterhin gegen eine zeitnahe Veräußerung des Grundstückes aus. Die Gemeinde sollte das Grundstück zunächst behalten. Herrn Neumann ist dies bekannt, ihm geht es in den weiteren Beratungen zunächst darum, eine Strategie zu entwickeln.

**zu 9.3    Zusammenarbeit der Fraktionen in den Gremien**

Herr Behrmann appelliert an die Gremienmitglieder, die bisher auch überfraktionell vertrauensvoll erfolgte Zusammenarbeit zum Wohle der Heister Bürger fortzuführen. Ihn persönlich haben einige Zeitungsartikel, insbesondere veranlasst von der FWH-Fraktion, verärgert. Ein derartiges Vorgehen schadet der Zusammenarbeit aller Parteien.

Für die Richtigkeit:

Datum: 27.06.2014

---

gez. Herwig Heppner  
Vorsitzender

---

gez. René Goetze  
Protokollführer

